



Eine Erfolgsgeschichte in stetigem Wandel

## 50 Jahre Pflegeschule

**Als das „Fachseminar für Altenpflege“ im April 1975 seine Tore öffnete, war die Altenpflege ein junges Berufsfeld, oft unterschätzt und kaum reguliert. Heute, 50 Jahre später, hat sich das Bild grundlegend gewandelt: Die Anforderungen sind gestiegen, die Ausbildung professionalisiert, und die gesellschaftliche Bedeutung der Pflege hat enorm zugenommen. Das goldene Jubiläum der SBK-eigenen Pflegeschule ist ein Anlass, um auf die bewegte Entwicklung des Berufszweigs und seiner Ausbildung zurückzublicken.** (von Martin Goeke)

Bis weit in die 1950er-Jahre hinein war die Altenpflege hauptsächlich Aufgabe der Familie. Mehrere Generationen lebten unter einem Dach, und die Versorgung der älteren Familienmitglieder lag in den Händen der jüngeren Generationen. Mit der gesellschaftlichen Entwicklung und der steigenden Zahl Pflegebedürftiger nach dem Zweiten Weltkrieg geriet dieses Modell an seine Grenzen. Alten- und Siechenheime entstanden, doch vielerorts waren die Bedingungen katastrophal: Überbelegung, mangelnde hygienische Verhältnisse und unzureichend qualifiziertes Personal prägten das Bild.

Pflege wurde damals als klassischer Frauenberuf angesehen,

und es herrschte die Vorstellung, dass Frauen durch ihre „natürliche Fürsorglichkeit“ auch ohne Ausbildung pflegen könnten. Erst gegen Ende der 1950er-Jahre wurden erste interne Schulungen eingeführt, wie etwa in den Riehler Heimstätten, wo seit 1962 an der heimeigenen Schule für Krankenpflegehelfer\*innen ausgebildet wurden, die dem enormen Personalmangel in den Altenheimen der Stadt entgegenwirken sollten. Diese ersten Schritte in Richtung einer systematischen Qualifikation bildeten die Grundlage für eine Professionalisierung des Berufsstandes.

Mit der ersten staatlichen Ausbildungsordnung für Altenpflege

in Nordrhein-Westfalen im Jahr 1969 begann der Weg zur heutigen strukturierten Pflegeausbildung. Dies führte bei den heutigen SBK zur Gründung des Fachseminars für Altenpflege, das 1975 mit 13 Schüler\*innen einen der ersten Ausbildungsgänge startete. Die zweijährige Ausbildung bestand aus einem Jahr Theorie und einem anschließenden Anerkennungsjahr. Erst 1984 wurde eine bundesweit einheitliche Regelung getroffen, wodurch sich die Altenpflegeausbildung weiter etablierte. 1988 erfolgte schließlich die Einführung der dreijährigen Altenpflegeausbildung, die die Professionalisierung weiter vorantrieb. Um der stark zurückgehenden Nachfrage nach Ausbildungsplätzen



entgegenzuwirken, wurde schließlich 1991 eine „richtige“ Ausbildungsvergütung eingeführt. Diese gab es zwar auch bereits 1962, doch anstatt 60 DM wie damals, erhielten Auszubildende nun gut 1.100 DM im ersten Ausbildungsjahr.

Mit dem Bundesaltenpflegegesetz von 2003 wurde die Altenpflegeausbildung erstmals bundesweit einheitlich geregelt. Sie erhielt durch den Heilberufsstatus eine Gleichstellung mit der Kranken- und Kinderkrankenpflege. Gleichzeitig blieb die Finanzierung der Ausbildung in der Verantwortung der Bundesländer, was regionale Unterschiede fortbestehen ließ. Auch die einjährige Ausbildung zur Altenpflegehelfer\*in wurde in diesem Kontext reguliert. Die SBK begann 2005, Altenpflegehelfer\*innen nach diesen neuen Vorgaben auszubilden.

Ein entscheidender Umbruch erfolgte 2020 mit der Einführung der generalistischen Pflegeausbildung. Die vorher getrennten Ausbildungswege in Alten-, Kranken- und Kinderkranken-

pflege wurden zusammengeführt. Ziel war es, Absolvent\*innen eine breitere berufliche Qualifikation zu bieten und die Flexibilität im Einsatzbereich zu erhöhen. Für das Fachseminar für Altenpflege bedeutete dies eine tiefgreifende Neuausrichtung: Lehrpläne wurden überarbeitet, medizinische und pflegerische Inhalte erweitert, und die Zusammenarbeit mit Krankenhäusern sowie anderen Pflegeeinrichtungen intensiviert.

Mit diesen Veränderungen ging auch eine Namensänderung einher. Da die Schule nun Pflegefachfrauen und -männer ausbildete, wurde sie zur Akademie für Pflegeberufe. Zum 1. April 2020 startete dort der erste Jahrgang der generalistischen Ausbildung und stellte die Weichen für eine moderne Pflegeausbildung.

Heute ist die Akademie für Pflegeberufe ein modernes Ausbildungszentrum mit digitalen Lehrmethoden, interdisziplinären Ansätzen und einem hochqualifizierten Team. Neun Pflege-

pädagog\*innen, zwei Ausbildungskoordinatorinnen, eine Schul- und Fachleitung sowie ein eigenes Servicebüro sorgen für eine praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung.

Doch trotz dieser positiven Entwicklung bleiben Herausforderungen bestehen. Der Fachkräftemangel ist eines der drängendsten Probleme im Pflegebereich. Es gilt, innovative Wege zu finden, um junge Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen, aber auch berufserfahrene Quereinsteiger\*innen anzusprechen. Um ihre Attraktivität und Sichtbarkeit weiter zu erhöhen, plant die Akademie für Pflegeberufe einen modernen Schulneubau auf dem Riehler Gelände der SBK.

Das Jubiläum ist somit auch ein Zeichen für die Anpassungsfähigkeit einer Institution, die sich seit fünf Jahrzehnten dem Wandel der Pflegeausbildung erfolgreich stellt und seit 1975 gut 1.200 Pflegefach- und 350 Pflegeassistentenkräfte ausgebildet hat.

